

Swiss Fireball

Die Gazette für Fireballsegler



EM Bracciano

SM Estavayer

***Regattaberichte Maccagno, Thun,
Beinwil, Walensee***

Ausschreibung Thalwil

Quiz: Die Auflösung

News wie immer auch auf www.fireball.ch

Das war die SM 2012





In dieser Ausgabe:

Editorial 4

Nachruf Ursi Aebi 6

Highlights:

EM Bracciano 7

SM Estavayer 15

Neuste Techniken 18

Berichte:

Italo Svizzera Cup Maccagno 19

Segelwoche Thuner YC 23

Jollenweekend Beinwil 25

Regatta Walensee 28

Ausschreibungen:

Eisbärenpokal Thalwil 31

Quiz-Auflösung 32

Wichtige Adressen 33

Beitrittserklärung 34

Regattakalender 2012 35

Liebe FireballerInnen

Wieder steigt der Druck, die Gazette sollte abgeschlossen werden. Berichte stehen aus, die Seitenzahl geht nicht auf, Bilder von gewissen Anlässen fehlen schmerzlich – kurz unsere eheliche Beziehung wird wieder einmal herausgefordert. Warum tun wir uns das eigentlich an? Alle drei Monate dasselbe Spiel und kaum ist die Gazette draussen kommen die Reklamationen: wieder haben wir eine Anzeige falsch platziert oder, noch schlimmer, nicht die gewünschte sondern ein veraltetes Vorbild erwischt.

Aber lustigerweise überwiegt der Spass noch immer! Es ist eine weitere Möglichkeit mit Euch zu kommunizieren und hier kommt ja auch viel Positives zurück! Es ist einfach so, dass ich extrem gerne für's Segeln und für das Fireball Segeln speziell arbeite. Es bringt mir die Stunden auf dem Wasser wieder in Erinnerung, ein schönes Manöver, ein Glücksgefühl beim Blick auf das glitzernde Wasser im Herbstlicht, die Beschleunigung, wenn eine Bö in den Spi greift oder wir die Welle optimal erwischt haben. Und natürlich bin ich

auch stolz, Urs Photos zu publizieren. Sie machen die Gazette wirklich zu einem Prunkstück, das man doch gerne mehrmals zur Hand nimmt. Das habt Ihr mir schon mehrfach bestätigt und das ist es, was uns immer wieder antreibt!

In der Hoffnung, dass wir nächstes Mal noch einmal die 50 Jahre Fireball auch in der Gazette zelebrieren können, rufe ich Euch auf, tief in Eurer Erinnerung zu wühlen: Was war Euer Erstkontakt mit diesem kantigen Schiff, und was hat Euch dazu bewogen, ihm als Aktivmitglied oder als stiller Geniesser im passiven Hintergrund treu zu bleiben? Schreibt es uns, wir wollen eine Puzzleseite voller Teile aus Euren Erinnerungen gestalten. Dies soll uns ein grosses ganzes Bild über 50 Jahre Fireball vermitteln. Lindy hat in der Gazette 1 einen spannenden Anfang gemacht, jetzt seid Ihr alle gemeinsam dran!

Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen genauso wie beim Wühlen in Euren Erinnerungen!

Eure Christina Härdi





**Contender
Europe
Finn
Fireball
FD
Korsar
Laser
Laser 2**

**Optimist
Vaurien
420
445
470
485
505**

Unsere Bootsdecken werden entweder aus Baumwolle-Polyester-Gemisch oder aus PVC hergestellt. Zum Festspannen sind sie mit Gurten und Kordeln ausgerüstet.

BAUMWOLLE-POLYESTER

Ein Mischgewebe in blau, dicker und viel wetterfester als die bisherige Qualität: aus 50% speziell gegen verrotten behandelter Baumwolle und 50% Polyester. Dieser Stoff ist nicht nur stärker als PVC, sondern er ist auch atmungsaktiv und verhindert daher weitgehend die Kondensation im Innern des Bootes, was besonders bei Jollen mit Holzdeck wichtig ist. Dank längerer Lebensdauer für alle Boote empfehlenswert.

PVC

Aus synthetischem Gewebe mit blauer PVC-Beschichtung. Diese Bootsdecken sind leichter und preiswerter.



25. April 1956 - 26. August 2012

Sechsendreissig Jahre waren Ursi und Werner Aebi zusammen, - Liebe auf den ersten Blick hatte sie zusammen gebracht und Werners schwerer Militärunfall direkt vor dem Heiratsfest schweisste die beiden zusammen. Sie gründeten eine Familie, zogen drei Kinder, Res, Pia und Dani, gross.

Im Jahre 1976 traf Werner, der segelverrückte junge Mann, die junge Kindergärtnerin und steckte die Geliebte mit seinem Segeln an - natürlich auf dem Fireball. Ursi liess sich begeistern und so besaßen sie sage und schreibe, 34 Jahre lang einen Fireball! In Aar-

berg wohnend hatten sie ihr Schiff in Twann in der Bachtelen und genossen ihren Feier-abend häufig im Bergluft auf dem See oder kreuzten bei Bise rauf bis vor den Rusel und fegten dann unter Spi bis zur Petersinsel zurück. In zarten Sommerbrisen genauso wie im spätherbstlich kalten, harschen

Westwind war Ursi immer dabei. Es war ihr Ausgleich zur Arbeit, zum Drinsitzen. Nur im Winter ersetzte Theo Ganz die Frau am Draht und Ursi bereitete den beiden ein feines Nachtessen.

Zwischen 1995 und 2005 nahmen Ursi und Werner an fast allen Swiss Cup Regatten teil. „Espressa“, ihr neues Boot, durfte nicht fehlen! Erst als Werner das Autofahren immer weniger vertrug, konzentrierten sie sich auf das Segeln auf dem Bielersee und gehörten über all die Jahre zum harten Kern der Bielersee- flotte. Neben dem Fireballsegeln gehörten Ursi und Werner in letzter Zeit auch zur ständigen Crew der Guapa, der schnellsten Yacht auf dem Bielersee, was Ursi sehr genoss.



Im Winter ersetzten die Ski das Segelboot auf der Piste und in letzter Zeit mehr und mehr auch auf wunderschönen Skitouren im Chasseralgebiet. So waren sie auch immer dabei, mit den Bieler Fireballfreunden über Pisten von Bugnenets zu flitzen und sich anschliessend an unserem jährlichen Flottenhöck mit Fondue wieder aufzuwärmen.

Neben den Segelkünsten war Ursi auch eine ausgezeichnete Köchin. Ich erinnere mich noch gut an Theos Geburtstag, als uns Ursi mit Moules und anderen Meeresfrüchten auf's Feinste

verwöhnte. Und dabei lachten wir den ganzen Abend. Ursis herzliches Lachen klingt noch immer in meinen Ohren.

Diesen Mai, nach Wochen unbestimmten Unwohlseins, kam die schlimme Nachricht, dass Ursi an einem Bauchspeicheldrüsenkrebs leide. Wir Segler trafen sie am Heiratsfest von Chrigi und

Dominik Müller im Juni; sie war guten Mutes, mochte vieles erzählen und auch ihr Lachen war so ganz wie immer, und doch sah man ihr die schwere Krankheit an. Am 26. August durfte sie dann in Werners Armen ruhig einschlafen.

Ich bewundere Ursi, wie sie die schwere Krankheit ertragen hat und werde sie und ihr Lachen immer in Erinnerung behalten. Werner, dir wünscht die Fireball Familie ihr herzlichstes Beileid, alles, alles Gute und viel Kraft, den Schmerz und die Leere, die Ursi hinterlassen hat, mit Dankbarkeit und neuem Leben zu füllen.

Maja, SUI 14921

vom 21. -28. Juli 2012

Am Freitagmorgen, den 20. Juli 2012



ging's los: Dachzelt, Gummiboot; Kamera und Ersatzkamera (man weiss ja nie...) Bracciano, wir kommen! Nach langer Fahrt und etwas eifersüchtigen Blicken nach den elegant vorbeiziehenden Hochgeschwindigkeitszügen erreichten wir gegen Abend den berühmten Kratersee und unseren Zeltplatz wohlbehalten und noch leidlich fit (der Klimaanlage sei Dank). Nachdem der Möchtegern-Polizist, seines Amtes Zeltplatzinhaber, (wir kamen eine Nacht früher als abgemacht) von unseren Frauen Maja (eben auch angekommen) und Christina bezirzt worden war, konnten wir unsere Auto-Hotels dort einrichten. Am Samstag trudelten dann auch Düscher's und unsere Schiffe in Bracciano ein, also los mit Aufzügen. Ach ja, wie ausgequetschte Zitronchen erreichten auch noch zwei weitere Fireballteams mit je einem Auto ohne Klimaanlage das Ziel. Wie schnell wir uns doch an den neuen Luxus gewöhnt haben!



Das Vermessen der Boote am Samstag und Sonntag ging erfreulich ereignislos und unkompliziert vonstatten. Und schon bald tummelten sich viele Fireballs zum Einsegeln auf dem Wasser. Urs Düscher wagte es mit mir ebenfalls. Wahrscheinlich war's der tollste Wind während der ganzen EM. Sehr konstante 4 Bf, Sonne und glitzerndes Wasser, ich, als Vorschoter, konnte einfach mal rausliegen und Wind und Wellen geniessen. Klar bekamen wir ein paar Duschen ab, aber was soll's bei einer Wassertemperatur von so um die 27° C!! Noch gar nicht erwähnt habe ich den Club YCBE: Ein wunderschönes Gelände direkt am kreisrunden See, eine lebendige Gartenlaube (Schatten!) zum Sitzen, Essen und Plaudern, nette Clubmitglieder und eine unglaubliche Miniaturküche mit erstaunlich grossen Töpfen drin. Das war mein lockerer Auftakt, aber dann begann für mich der offizielle Ernst der Euro. Der YCBE hatte mich angefragt, ob ich als offizieller Paparazzo auf dem Wasser für die EM tätig sein könnte. Na, da mussten mein Gummiboot und ich doch einfach zusagen!

Rechtzeitig zum EM-Start am Montag erinnerte sich Pet-rus, dass es auch noch Wolken gibt. Der ganze Himmel um Rom war bedeckt und ein

Euro Bracciano



starker Wind aus der unüblichen Richtung Nord legte los. Das Satellitenbild von Europa machte es deutlich: Von Schottland (!) bis Griechenland schönes und sonniges Wetter, nur über Rom lag

eine einzelne Wolke... toll. Nach einer Startverschiebung wagte das Komitee die stolze Fireball-Flotte von 105 Schiffen (und ein Gummiboot) doch auf's Wasser

EM hatte man anscheinend einen etwas speziellen Wettfahrtsleiter zugewiesen. Warterei, Anlieger statt Kreuz und später dann auch noch Massenfrühstarts sollten zum Markenzeichen dieser EM werden. **Aber jetzt doch noch** zum Montags-Start. Nach dem stundenlangen Warte-Training ging's dann überraschend los. Da ich so in der Mitte der Startlinie herumkurvte, bekam ich vom Start erst etwas mit, als die Boote sich vor mir aufzureihen begannen. Das Startschiff war nämlich so klein, dass es vom andern Ende der Startlinie aus kaum sichtbar war, geschweige denn seine Beflaggung. So rasch bin ich wohl noch



zu schicken, ein tolles Bild: Viele Spis wurden bereits zum rasanten Segeln ins Startgebiet gehisst... Und dann kam das Prozedere ins Stocken. Der Wind war voll da, der Wind flaute etwas ab, der Wind legte wieder zu.... und die Flotte wartete, wartete und wartete weiter, so etwa 3 1/2 Stunden. Ja, der Wind pendelte leicht, die Richtung blieb, nur das Konterstartschiff rührte sich nicht und hing an seiner Boje weit, weit im Süden unten, grau und erst nach näherer Inspektion identifizierbar. Und das tapfere Startboot, bemannt mit Wettfahrtsleiter, 2 jungen kräftigen Trossenziehern und Andrew (sah er irgendwie aus, wie kurz vor einer Explosion, oder war das nur der kräftige Nordwind?) stampfte, bestückt mit der AP-Socke, genauso an seinem Anker, umschwärmt von immer wiederkehrenden Fireballs. Was ging da ab?? Der

nie von der Startlinie mit Vollgas verschwunden. Na dann rasch zur Luvtonne für meine optimale Paparazzo-Position. Luv ja... aber Tonne? Uups, und wo segeln denn die alle hin? das ganze Feld? Macht keine Wende? Ich irrte so in der Gegend der vermuteten Luvtonne herum, als plötzlich das ganze Feld mit irrwitziger Geschwindigkeit halb am Wind auf mich zugeflogen kam; keine Chance zum Auweichen. Die



Euro Bracciano

Luvtonne war für die Segler ohne Wende erreichbar gewesen, wer zum Kukuk sollte so etwas vermuten? Der Regattaleiter hatte so lange mit dem Start zugewartet, bis der maximale Winddreher des Tages eintrat und dann liess er das Feld los - tolles Timing. Naja, nun stand ich also mitten im Kurs



der rasenden Boote..., das Beste daraus machen, Kamera hervorreißen und abdrücken bis das Ding heissläuft. Toll, was die wohl gut 30 Knoten Wind mit Fireballs anstellen können. Zwischen Wellen und Gischt sah man Steuerlis nach Luft schnappen, die bis zum Abfallen müden Arme verkrampft an Grossschot und Pinne. Die Vorschoter mussten sich wie in einer Waschmaschine im Schnellgang



fühlen. Sogar Sonja sah man nicht mehr freihändig am Trapez.. Man hielt sich, woran man auch immer konnte! Als Paparazzo war man im 7. Fotohimmel. Tolle Aktion, viel Wellen und Gischt, einfach sensationell. Links und rechts sah ich die Boote nur so vorbeirauschen und ja, den Seglern machte es doch auch Spass, glaube ich. Dann ab zur Luvtonne und warten auf die 2. Kreuz.



Auch hier, viel Aktion und Spritzwasser, heikle Manöver und Kenterungen. Die Segler sahen noch etwas verkrampfter bzw. abgekämpfter aus. Als dann aber die ersten Boote die 3. Kreuz anpackten, brach die Wettfahrtleitung den Lauf ab (angeblich wegen der Sicherheit). Weil das nicht alle sofort mitkriegten, konnte ich mich mitten ins Feld der noch kreuzenden Schiffe begeben und Bilder schiessen, es machte ja nichts mehr aus. Der Wind hatte in der Zwischenzeit auf 40 und mehr Knoten (laut Wettfahrtleitung) aufgefrischt (was wohl eher

hoch über dem See gemessen worden war, die Red), und auch die Sonne zeigte sich ab und zu, gut für die Bilder. Bei der Heimfahrt war ich mit meinem Boot mehr in der Luft zwischen den

kurzen, hohen Wellen als auf dem Wasser, ich fühlte mich wie in einem Schüttelbecher. Plötzlich tauchte da ein Schiff ohne Grosssegel auf: Gautschis mit gerissenem Fall! Also packte ich die Kamera weg und diente schnell mal als Abschleppdienst. Das war aber gar nicht so einfach, der Wind verzieht nicht den kleinsten Fahrfehler und wir drehten manchen 360er als Strafe bis wir sicher

an Land waren. Was mich erstaunte, war, dass fast alle Schiffe auf dem Wasser geblieben und diesen Höllenlauf bis hierher grossartig absolviert hatten. Auf der Heimfahrt sah man dann doch



ab und zu ein paar sehr müde Segler....! Am Abend waren dann noch schnell ein paar Photos für die Website abzuliefern und dann

ging's ab zum Fischessen in die umliegenden Restaurants. Den Primo Piatto hatten wir allerdings alle direkt nach dem Einlaufen genossen: dampfende Pasta für alle hungrigen Segler, mit liebevoll und über Stunden eingeköcheltem Tomatensugo, alles aus der winzigen Küche mit ihren riesigen Töpfen!

Am Dienstagmorgen sah man nun einige Bastler am Werk, die Schäden am Boot vom Vortag behoben. Zeit hatte man, auch der Nordwind schien sich an die italienischen Vorgaben zu halten und liess sich am Morgen noch nicht



blicken. Am frühen Nachmittag war er dann zurück, wenn auch nicht mehr so stark wie am Vortag. Und die Sonne liess sich heute wieder blicken und lächelte unserem Team Claude/Ruedi zu, welche einen super Tag erwischten und am Ende des Tages die Plätze 1 und 2 belegen sollten. Doch diese beiden Läufe mussten hart erarbeitet werden. Das obligatorische Warten bis zum 1. Start wurde nun mit vielen Fehlstarts weiter verzögert (die Startlinie war noch immer nicht optimal !) und die Black Flag sehr zögerlich eingesetzt. So waren die Teams denn auch gut aufgepumpt mit Adrenalin, als es endlich wirklich losging.... ! Die Spitzengruppe bestand hauptsächlich aus GBR und CZE Teams, es waren die beiden klar stärksten Nationen. Mir konnte das eigentlich egal sein, Hauptsache es gab gute Bilder von allen. Und an der Spitze des Feldes ist es doch eher langweilig für einen



Photographen, das Mittelfeld mit seinem Gerangel um die Bojen macht viel mehr Spass. Auch von den Seglern waren lautstarke Jauchzer zu hören... oder waren das doch eher Flüche?? Am Abend schief der Wind dann ein und die Fireballs konnten sehr gemütlich heimsegeln und den Tag mit der herrlichen Pasta beschliessen.

Bei wenig Wind aber heiss strahlendem Sonnenschein liess die Regattaleitung die Flotte am Mittwoch



um 13 Uhr auslaufen. Dann hiess es warten bis gegen halb 3 Uhr bei nun guten Windverhältnissen der erste Fehlstart erfolgte. Nach einigen weiteren Versuchen wurde dann die Black Flag hervorgeholt und prompt erwischte es auch Claude und Ruedi (und andere Schweizer), schade. Trotz der vielen Warterei konnten zwei Läufe (der 2. allerdings abgekürzt) gesegelt werden und es sah für den Papparazzo



toll aus, als am späten Abend die Flotte bei schon sehr tiefem Sonnenstand ans Land kam.

Der Donnerstag begann mit Blitz und Donner, nicht wetterbedingt, sondern von den Seglern. Beim Briefing am Morgen liessen sie ihrem Unmut über die Warterei und schiefen Linien freien Lauf. Der Regattaleiter musste sich, und dies nicht zu Unrecht, einiges anhören, und konnte wenig zu seiner Verteidigung sagen. Anschliessend hatte

Maja ihren grossen Auftritt und stand dem Pressechef Rede und Antwort als Eurocommodore. Als Video wurde das im Web publiziert. Als besondere Ehre durfte ich den Auslöseknopf bei der Videokamera drücken, sicher der Beginn für eine grossartige Laufbahn als Regisseur! Und nachmittags wurde wieder gesegelt, die Warterei fand diesmal jedoch an Land statt, eine tolle Neuerung. Wieder konnten zwei Läufe gesegelt werden, leider konnte ich nur beim ersten dabei sein, sah aber ein toll segelndes Schweizerboot.

Huber/Mauchle zeigten ihr ganzes Können und segelten bis fast zum Schluss an der Spitze des Feldes, ein hervorragender 2. Rang war es am Ende. Den zweiten Lauf mit mehr Wind konnte ich leider nicht mitverfolgen, denn kurzfristig hatte ich erfahren, dass abends eine Photopräsentation gewünscht war und am Abend hatte ich keine Zeit, die vorzubereiten..... Essen und Feiern war angesagt.

Es gab ein viergängiges Menu für alle, zubereitet in der winzigen Wunderküche des Clubs. Was diese 3 Frauen aus den bescheidenen Platzverhältnissen hervorzauberten, war schlicht sensationell. Und das ganze trotz Stress immer bei guter Laune. Fast rund um die Uhr schienen





sie da zu sein für die Segler von der primo colazione über kleine Imbisse und Mittagessen, den Pasta beim Einlaufen bis zu täglich wechselnden Angeboten am Abend. Am Galaabend übertrafen sie sich aber selbst. Viel wunderbares römisches Essen, viel Wein, kurz unterbrochen von noch etwas slowenischem Essen und Wein, das gereicht wurde anlässlich der WM-Präsentation 2013 in Portoroz. Und dann sorgten auch die Tschechen für gute Stimmung, unterhielten uns mit Gitarre und Gesang aufs Beste.

Natürlich hatte Italien den letzten Akt in seiner Hand: Gelati zum Abschluss... superfein. Bis dahin hatte sich auch Cedy soweit erholt, dass er sie geniessen konnte, vorher war er durch gieriges Verschlucken über längere Zeit mit



Husten und Luftschnappen ausser Gefecht gesetzt.

Am Freitag war Familientag. Einige Fireballs liefen mit ungewohn-

ter Mannschaft aus und spielten in den vereinzelt Windstrichen auf dem See, während alle übrigen sich im seichten Uferbereich im Wasser tummelten. Erst gegen 2:30 Uhr entschied sich die Wettfahrtleitung zum Auslaufen, wo die übliche Warterei fortgesetzt wurde. Nach einem Fehlstart drehte der Wind dann kräftig und verunmöglichte dem trägen Komitee, innerhalb der gegebenen Frist einen neuen Kurs auszulegen. Nun schossen die entlassenen Segler fröhlich über den ganzen See und genossen den auffrischenden Wind entspannt und



friedlich. Nur dem Wasser aufnehmenden Löschflugzeug hiess es grossräumig aus dem Weg zu gehen! **Am späten Nachmittag** fand die feierliche Siegerehrung statt. Preise gab's für alle möglichen und unmöglichen Dinge. Und natürlich die beeindruckenden Pokale für die besten Segler. Ich bekam hingegen (durchaus wunschgemäss) als Preis für meine Papparazzo-Arbeit einen ganzen Korb voll erlesener Weine. Dass der blanke Neid bei den Pokalempfängern ausbrach, ist natürlich nur ein Gerücht....! Einen tosenden Applaus bekam das Küchenteam für die Ernennung als beste Küche am Platz... Am Abend fand eine weitere Feier in Trevignano Romano statt. Vor meinen



Bildern als überlebensgrosse Diashow wurden diverse Funktionäre verdankt und natürlich der gleichzeitig erkorene italienische Meister geehrt. Schade, dass nicht mehr Segler den Weg dorthin fanden. Das ganze Dorf war in Feststimmung, viele Gaukler, Artisten und Musiker sorgten für ein richtiges Gesamtkunstwerk entlang der Seepromenade. Eine tolle Jazzband lockte die Leute zur Diashow (meine Bilder, huiiii !) mit den Ehrungen. Und anschliessend zeigte eine Truppe Breakdancer, zu cooler Rap-Musik ihre beeindruckenden Künste auf dem Teerplatz. Natürlich folgte dem ein letztes feines italienisches Znacht spät



abends. Ein wunderbarer Ausklang der EM.



Euer Papparazzo Urs



Rangliste

Rang	Sailno	Name	Scores	R1	R2	R3	R4	R5	R6
1	GBR 15084	Bürge Matt, Wagstaff Richard	18,0	8	(11)	2	1	6	1
2	GBR 15065	Christian Birrell, Sam Brearey	24,0	(15)	5	4	2	9	4
3	CZE 15019	Kubovy Martin, Rocek Roman	35,0	1	4	9	8	(15)	13
4	GBR 15083	David Wade, Bob Gardner	35,0	4	12	(bfd)	4	13	2
5	CZE 15059	Cap Milan, Prochazka Filip	37,0	12	14	3	5	(32)	3
6	GBR 15085	Hall David, Constable Paul	45,0	11	9	(1)	18	1	6
7	CZE 15079	Verner Jaroslav, Winkler Pavel	46,0	(dnf)	2	14	7	11	12
8	GBR 15081	Sam Mettam, Richard Anderton	52,0	(26)	15	20	3	5	9
9	CZE 14979	Skorepova Eva, Napravnik Jakub	53,0	7	10	11	(29)	10	15
10	SUI 14799	Mermod Claude, Moser Ruedi	54,0	2	1	(bfd)	16	21	14
12	SUI 14897	Venhoda-Zaugg Kurt, Zaugg-Venhoda Sonja	74,0	6	3	30	9	26	(41)
31	SUI 14724	Huber Adrian, Mauchle Brigitte	143,0	56	26	(bfd)	28	2	31
35	SUI 14859	Haerdi Christina, Landerer Cedric	164,0	18	45	12	(dsq)	52	37
36	SUI 14960	Lederer Melanie, Schaefer Michael	170,0	(bfd)	17	38	63	25	27
44	SUI 14975	Duescher Urs, Duescher Monika	212,0	36	32	15	47	(82)	82
48	SUI 14802	Giovanoli Gian-Andrea, Giovanoli Susann	224,0	64	68	31	22	39	(72)
49	SUI 15028	Liechi Kurt, Ernst Gabriela	230,0	59	47	(65)	35	54	35
66	SUI 14896	Scheller Richard, Eberle Linus	301,0	55	65	46	69	66	(71)
68	SUI 14921	Suter Maja, Boehm Thomas	305,0	71	62	44	(87)	51	77
72	SUI 14602	Widmer Fritz, Leonards Sven	328,0	61	64	62	66	(88)	75
75	SUI 14890	Patte Caroline, Sauer Gery	340,0	63	(94)	78	85	46	68
80	SUI 14824	Gautschi Thomas, Gautschi Gertrud	347,0	62	74	63	(76)	74	74
84	SUI 15063	Erne Mianne, Poulson Clay	367,0	69	(88)	66	80	76	76
90	SUI 14880	Hausamann C., Hofmann C.	410,0	76	93	69	81	(97)	91
91	SUI 15008	Schneibel Ernst, Flueck Beni	410,0	(93)	92	73	75	84	86
100	SUI 14863	Wäspi Ines, Wäspi Steven	456,0	92	87	88	100	(101)	89



Estavayer, vom 5.-9. Sept. 2012

Die Fireball SM aus Sicht eines "Gastseglers"



Auf die Rückkehr seines ältesten Sohnes aus Japan freute sich mein Vater natürlich unge-

mein. Da mein Rückflug aber gerade noch vor der SM in Estavayer datiert war, freute er sich nicht minder auf das ihm vorschwebende zusätzliche Gewicht am



Trapezhaken: "Hallo Reto, schön, dass du zurück bist...kommst du an die SM? Es hat Bise!!!"

Natürlich konnte ich diesem charman-ten Willkommensgruss nicht widerstehen und willigte noch am Flughafen Zürich ein, ein Wochenende



später mit ihm nach Estavayer zu fahren.



Der erste Tag war wie versprochen sehr windig und wir segelten 3 wunderschöne Läufe bei konstanten 3-4 Beaufort. Es brauchte teilweise viel Fingerspitzengefühl, um sich einen Weg durch die kurzen spitzigen Wellen zu bahnen. Am Ende des Tages führte das tschechische Boot Verner / Napravnik vor Venhoda / Zaugg. Mermod / Moser, welches sich im 1. Lauf wegen eines Regelverstosses fast schwindlig gekringelt hatten, musste sich mit dem 3. Zwischenrang zufrieden geben. Während der nächsten Tage wich, wie vorausgesagt, die Bise- einer Hochdrucklage und es hatte leider fast keinen Wind mehr: Am Freitagnachmittag konnte noch ein Leichtwindlauf gesegelt werden, dann war der seglerische Teil der SM schon



Schweizermeisterschaft 2012

beendet. Mermod / Moser holten sich dank einem Laufsieg im 4. Lauf den Schweizermeistertitel punktgleich vor Verner / Napravnik und Venhoda / Zaugg.
Aber die SM war damit noch lange nicht vorbei: Statt Wind war nun Sonne



angesagt und auf dem Land wartend kamen die Vorzüge einer zentralisierten



SM erst so richtig zur Geltung: Die mehr als 300 Teilnehmer hatten nun ganz viel Zeit ihr "Klassendenken" zu überwinden und sich beim Café Trinken oder



Fachsipeln mit verschiedensten Leuten auszutauschen. Dieser Austausch führte sogar soweit, dass zum Beispiel Kurt Liechti sich ernsthaft zu überlegen anfang, ob er sich nicht einen Finn kaufen soll! Viel Spass bot der Wasserskilift, insbesondere die spektakulären Startversuche, und nicht zuletzt herrschte auch am Abend eine tolle Stimmung: Es ging jeweils nicht

lange, bis die Fireballs inspiriert durch die Dorfjugend und 470er punkto Tanzen das Festzelt dominierten und bis weit in die Morgenstunden hinein feierten.

Es war eine tolle SM, ich danke im Namen der Fireballs dem Segelclub Estavayer für die Toporganisation und freue mich, wieder einmal an einer Regatta mitsegeln zu dürfen!



Reto Giovanoli

Rangliste

Rang	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	R1	R2	R3	R4	Pts
1	SUI 14799	Mermod Claude, Moser Ruedi	[10]	1	2	1	4
2	CZE 15079	Verner Jaroslav, Napravnik Jakub	1	2	1	[6]	4
3	SUI14897	Venhoda-Zaugg Kurt, Zaugg Venhoda Sonja	[5]	3	3	2	8
4	SUI 14724	Huber Adrian, Mauchle Brigitte	[6]	5	5	3	13
5	GER 14508	Nolle Jörg, Leemann Roger	8	4	4	[11]	16
6	SUI 14960	Lederer Melanie, Schäfer Michael	4	8	6	[9]	18
7	CZE 14818	Stranska Lucie, Mika Radek	3	10	7	[16]	20
8	CZE 15078	Jenista Milan, Will Jan	2	9	11	[18]	22
9	SUI 14802	Giovanoli Gian Andrea, Giovanoli Reto	7	6	10	[17]	23
10	FRA 14995	Trecul Yoamm, Legland Arnaud	9	7	8	[14]	24
11	SUI 14495	Baumgartner Schärer Regula, Schärer Stefan	11	12	[BFD]	4	27
12	SUI 14859	Härdi-Landerer Christina, Landerer Cedric	15	[16]	9	5	29
13	SUI14896	Scheller Richard, Eberle Linus	12	15	[19]	10	37
14	SUI14952	Bacher Hansueli, Bacher-Hollenwäger Mirjam	[OCS]	11	17	12	40
15	SUI15028	Liechti Kurt, Ernst Gabriela	[21]	14	13	13	40
16	SUI 15063	Erne Mianne, Poulson Clay	17	17	[18]	7	41
17	SUI 14921	Suter Brunner Maja, Böhm Thomas	13	13	15	[24]	41
18	SUI 15008	Schneibel Ernst, Flück Bernard	19	[21]	16	8	43
19	SUI14602	Widmer Fritz, Leonards Sven	14	18	14	[21]	46
20	NAM 15047	Allers Nikolai, Allers Florian	16	19	12	[22]	47
21	SUI 14055	Brugger Lilly-Anne, Bredenbald Dirk	18	[20]	20	15	53
22	SUI 14890	Patte Caroline, Sauer Gery	22	[25]	22	19	63
23	SUI14658	Koebel Philipp, Haschberger-Liechti manuela	[23]	22	23	20	65
24	SUI14863	Wäspi-Billeter Ines, Wäspi Steven	20	[26]	21	25	66
25	GER 13951	Hennch Christoph, Poetschke Martin	25	24	[26]	23	72
26	SUI 14589	Galbraith Sofia, Leiser Peter	24	23	25	[27]	72
27	SUI 14149	Tinembart Jean-Marie, Pouillard Morgane	[DNF]	27	24	26	77



Die neuesten Techniken..

Das Problem

Fehlender Speed wegen Bremsklotz (hier Grünfutter) am Schwert.

Die Lösung

Eine neue sensationelle Technik, es ist kein Hochholen des Schwertes mehr nötig.....

Nun die neue Technik in Bildern zum schnellen Lernen !



Man sieht deutlich, dass das Schwert wieder blitzblank ist.

Eine tolle neue Technik..... zudem als Gratisdreingabe zuschauer- und paparazzifreundlich.

Maccagno 30.6./1.7. 2012

Auf Wunsch unseres Kindermädchens...



äääh Kinderhüeti-Jungen Pascal entschlossen wir uns, gemeinsam mit Tobias, Mona und eben Pascal nach Maccagno zu fahren.

Für Tobi war dies eine völlig neue Situation, da er bisher noch nie in Italien war und seine Geographie-kenntnisse bislang nur bis zur Schweizer Grenze reichten.

Aus verkehrstechnischen Gründen entschlossen wir uns, am Freitagabend um 20.15 Uhr in Gipf-Oberfrick loszufahren und hofften, dass unser jugendliches Dreierteam schon bald schlafen würde. Aber Mamas Geographie-Unterricht war doch noch spannender als schlafen. Der Gotthardtunnel übte auf Tobias eine

unglaubliche Faszination aus und anstatt zu schlafen zählte er sämtliche Schilder, Markierungen und staunte über die 37 Grad warmen Fensterscheiben, die in der Tunnelmitte zu fühlen waren. Am liebsten wäre ihm gewesen, wenn wir in Airolo kehrt gemacht hätten und wieder rein ins Loch und nochmals 17 km abgespult hätten.

Die Mehrheit entschied sich aber doch, nach Maccagno zu fahren, wo wir vor Mitternacht von unseren Segelkollegen auf dem Campingplatz feucht-fröhlich empfangen wurden.



Pascal und Tobias schoben wir bei Ruedi im aufgemotzten Armeebus unter die Decke und Mona schlief gemeinsam mit uns im Fernseh-Lieferwagen auf der weichen Doppelmatratze.

Ausgeschlafen und erholt von den nächtlichen Strapazen erzählte man uns am Morgen, dass es seit 2 Tagen keinen Wind gehabt hatte und die Aussichten wenig optimistisch seien.

Trotzdem begann es gegen Samstagmittag in den Bäumen zu rauschen. Zur vorgesehenen Startzeit stand ein guter Südwind.

Kuk hetzte mich wie immer zum Auslaufen, aber mit Kindern dauert das eben etwas länger. Zum Glück ist Pascal



so gut eingespielt, dass wir trotzdem rechtzeitig am Start waren. Es gab da so einige Spätstarter die deutlich nach dem Startschuss die Linie überquerten und das Feld von hinten aufzurollen versuchten! In Italien wird eben gestartet, wenn es in der Ausschreibung steht, nicht wenn die Leute bereit sind. Im



ersten Lauf wurde schnell klar, dass der Kurs schief ausgelegt war und auf dem sehr langen Steuerbordkreuzschlag konzentriertes Höhelaufen wichtig war. Die ersten zwei Läufe gingen souverän an Claude + Ruedi, dahinter beide Male unser Supi-Chischli.

Den dritten und gemäss Ausschreibung leider letzten Lauf des Tages holten sich Adrian und Brigitte, der kämpferische Draufgängerblick von Adrian liess dies schon vor dem Start vermuten. Die unglaubliche Hitze des Südens liess uns im Neopren schmoren und alle genossen zurück am Land den Badeplausch und Apéro im Giona-Park.



Sogar RUEDI traute sich ins kühlende Wasser! Hat jemand schon Ruedi OHNE Neopren IM Wasser gesehen? Ein weiteres gutes Argument nach Maccagno zu fahren ist auch das Kulinarische. So traf sich die ganze Bande in der Hafengeburtstag zu Pizza oder Pasta. Mona hatte zwar keinen Hunger und legte auf zwei Stühlen im Schatten eine Siesta hin, während wir die Spaghetti genossen. Die sommerliche Hitze hielt die ganze Nacht an, darum verschoben die meisten die Bettzeit etwas nach hinten, und genossen noch ein Nacht-Bad.

Die Fireballer können nicht nur segeln, sie können auch wunderbar singen: Mit 'zum Geburtstag viel Glück' gratulierte der Zeltplatz-Chor Susi zum ...1 Geburtstag. Tobias verliebte sich in Susis I-Phone, der Spick-Schlüssel ist nun zweitrangig.

Beim Aufriggen tauchten einige neue 3-DL- Segel auf. Sie entpuppten sich aber



nicht als wesentlich schneller als das Alt- bekannte. Diesmal waren alle pünktlich am Start. Der Wind war zwar etwas weniger, reichte dennoch fürs Trapez und zwei Rennen waren gemäss Ausschreibung noch zu absolvieren. Adi und Brigitte übernahmen zuerst die Führung, gaben diese aber an Claude und Ruedi ab.

Maja + Thomas drehten mächtig auf und fuhren vor uns auf den dritten Platz. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir gesamthaft einen Punkt hinter Fidelio.

Glücklicherweise rechneten wir nicht mit, so blieben wir für den letzten Lauf die Ruhe selber. Diesen hätten wir beinahe gewonnen, wenn Claude ... - oder war es Ruedi, uns nicht noch mit einem taktischen

Buebe-Trickli auf dem Vorwindkurs überholt hätten. Schade, aber ja nu, auf der Endrangliste war es unbedeutend. An Land beim Zusammenräumen wurde es nochmals richtig heiss, also wieder Baden und ab zur Preisverteilung mit erfrischenden Getränke und Verpflegung. Mona peilte aus Versehen die feine Bowle an und Tobias vergriff sich irrtümlicherweise an Kathis Cüpli, beide fragten scheu: `Mama isch das mit Schnaps`?!

Wie immer war die Organisation super, leider reisten nur 5 ITA-Boote, dafür 16 SUI an.

Ein heisser Dank geht an unseren Hoffotografen Urs, der mit seinem 6 PS Gummi-Flitzer unterwegs war und wiederum tolle Bilder geknipst hat. Auch



Pascal machte seine Arbeit sehr gut und vertrat den Supi-Chischtli-Fan-Club, indem er beim einen oder anderen Team beim Auswassern mithalf zu ziehen wie ein Pferd und er behütete unsere Kinder

tapfer vor den blond liebenden Italienern.

Und dann, machten wir uns auf den Heimweg, zum Glück ohne Stau, durch den unglaublich imposanten 17 km langen Gotthardtunnel mit dem eindrücklichen Uri-Stier in der Mitte und den vielen km-Schildern. Nach dem gemeinen `Blechpolizist` bei Arth-Goldau, Kuk betitelt dieses kluge Gerät, das Anhänger erkennt als `Dräck-Chaschte`, schliesen unsere Kinder ein. Von den Gewittern und dem massiven Regen im Norden merkten wir wirklich nichts, ausser einem 20° Temperatursturz vor und nach dem Gotthard!

SUI 14897 erweitertes Supi-Chischtli-Team Kuk und Sonja, Pascal, Tobias und Mona



Rangliste

Rang		Helm	Crew	Punkte	R1	R2	R3	R4	R5	
1	SUI	14799	MERMOD CLAUDE	MOSER RUEDI	4,0	1	1	[2]	1	1
2	SUI	14897	VENHODA KURT	ZAUGG SONJA	10,0	2	2	[4]	4	2
3	SUI	14724	HUBER ADRIAN	MAUCHLE BRIGITT	11,0	4	4	1	2	[6]
4	SUI	14859	HAERDI LANDERER CHRISTINA	LANDERER CEDRIC	20,0	5	[16]	3	7	5
5	SUI	14921	SUTER MAJA	BÖHM THOMAS	21,0	10	[11]	5	3	3
6	SUI	15028	LIECHTI KURT	ERNST GABRIELA	24,0	3	6	[8]	8	7
7	SUI	14802	GIOVANOLI GIAN-ANDREA	GIOVANOLI SUSI	27,0	[dns]	3	8	12	4
8	SUI	14975	DÜSCHER URS	DÜSCHER MONIKA	27,0	7	9	6	5	[16]
9	SUI	14960	LEDERER MELANIE	SCHÄFER MICHAEL	29,0	6	10	7	6	[13]
10	SUI	15063	MIANNE ERNE	LEEMANN ROGER	37,0	[dns]	5	14	9	9
11	SUI	14602	WIDMER FRITZ		37,0	9	7	13	[18]	8
12	ITA	14382	ZORZI CARLO		43,0	11	[15]	10	11	11
13	SUI	15008	SCHNEBEIL ERNST	FLÜCK BENI	48,0	[16]	12	16	10	10
14	SUI	14890	PLETSCHER KATHRIN	SAUER GERY	49,0	[16]	8	11	16	14
15	SUI	14293	HAUSAMMANN CHRISTOF	HOFMANN CLAUDIA	51,0	13	[14]	12	14	12
16	ITA	13119	LIPPOLIS GEORGIA		53,0	12	13	[15]	13	15
17	SUI	14863	WÄSPI INES	WÄSPI STEVEN	63,0	8	18	[19]	19	18
18	ITA	14010	MAGGI DAVIDE		66,0	14	[20]	17	15	20
19	ITA	4541	APRATO LUCA		67,0	15	17	18	[20]	17
20	ITA	14309	MAZZELLA WALTER		72,0	17	19	[20]	17	19
21	SUI	14726	HASCHBERGER LIECHTI MANUELA	HASCHBERGER RALF	88,0	[dns]	[dns]	[dns]	[dns]	[dns]

DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS



www.duvoisinnautique.ch

- ✓ Decke - Bâches
- ✓ Rigg - Grément
- ✓ Segel - voiles
- ✓ Beschläge - accastillage
- ✓ Zubehör - accessoires
- ✓ Bekleidung - habillement
- ✓ Reparaturen - réparations
- ✓ Usw... - etc...

Colombier/NE - 032 841 10 66 - info@duvoisinnautique.ch

Thun 14./15.Juli



Nach Maccagno hat es wohl jeder Regattaort schwer, etwas zu bieten. Aber Thun kann mit seinem grosszügigen Clubhaus und der alpinen Atmosphäre auf dem See durchaus auftrumpfen. Also nichts wie hin! Und wir wurden belohnt: Kräftige Böen fuhren durch die Bäume, die den Club säumen, und machten das Aufmasten nicht grad einfach für mich. Ich fragte also beim Nachbar um Hilfe! Gut dass das in der Fireball- Familie kein Problem ist, denn auch Maja war kurze Zeit später darauf angewiesen. Unsere Vorschoter lassen sich ja auch immer grosszügig Zeit! Blieb also noch die Wahl der Segel, aber der böige Wind machte es mir auch hier einfach: Für zum Flattern lassen, reicht doch auch der alte Satz! Nach klaren Worten zu Vorsicht und Selbstverantwortung durch die Regaattaleitung wurden wir zusammen mit den Musto Skiffs aufs Wasser geschickt. Schön, dass wir noch ohne Helm segeln können! Wir genossen

die schnellen Ritte unter Spi im Zickzack Richtung Startschiff und hatten noch genügend Zeit, uns auf die Kreuz vorzubereiten: Keine Böen störten die starke Westströmung sondern das bestens ausgleichende Auf und Ab der ankommenden Front. Es war perfektes Segeln... wenn nur der Thunersee uns klarer zeigen würde, welches die bevorzugte Seite wäre! Segelten wir rechts nach Oberhofen, war's links im See bevorzugt, zogen wir die Lehre und hielten uns links kam der übliche Luvier rechts. Ja, so freuten wir uns dann jeweils an guten Aufholjagden unter Spi und versuchten nach einem Durchhänger im 3. Lauf mit Kenterung und weiteren Patzern, uns trotz langsamer Ermüdungserscheinungen nochmals richtig zu konzentrieren. So konnten wir dann im 4. Lauf tatsächlich nochmals schön und schnell segeln. Der Kopf ist schlussendlich halt doch immer das wichtigste Organ für erfolgreiches Segeln! Aber Wind und Wellen tun dem ganzen Körper wunderbar gut! Mit einem grosszügigen Dreher kamen wir dann auf der langen Heimfahrt noch einmal in den Genuss eines Spi-Reaches, so dass wir bald zurück und mit einem Löwenhunger bereit waren für das Festmahl im Club in der belebenden Umgebung guter Fireball-Freunde. Über Nacht wuchsen wundersam viele



Segelwoche Thuner Yacht Club

Pilze auf dem Parkplatz des TYC in die Höhe. Ich fragte mich, ob man Skiffs als Sparpaket direkt mit Californias erhält! Wir nächtigten bei Maja und wurden mit einem grosszügigen Zmorga



verköstigt. Danke vielmals Maja!
Vom Sonntag gibt es kaum etwas zu erzählen, ausser vielleicht, dass Cedi den Wasserungskran als überdimensioniertes Trapez

missbrauchte und sich dann doch für seine alten Trapezhosen entschied. Der erfahrene Regattaleiter liess uns nicht auf dem Wasser schmoren, sondern entliess uns nach dem entspannten



Vormittag an Land vorzeitig auf die lange Heimfahrt.

Das Fuchur Team Christina und Cedi

Rangliste

Rang		Helm/Crew	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Pt.
1	SUI 14495	R. Baumgartner-Schärer/S. Schärer	1	1	[3]	1	3,00
2	SUI 14724	AdrianHuber/Brigitte Mauchle	3	3	[5]	2	8,00
3	SUI 14859	Ch. Hürdi-Landerer/C. Landerer	4	2	[8]	4	10,00
4	SUI 15028	Kurt Liechti/Gabriela Ernst	[5]	4	4	3	11,00
5	SUI 14921	M. Suter-Brunner/Thomas Böhm	6	[8]	1	5	12,00
6	SUI 14824	Thomas Gautschi/Trudi Gautschi	2	7	[9]	7	16,00
7	SUI 15063	Mianne Erne / Clay Poulson	[7]	5	6	6	17,00
8	SUI 14975	Urs Düscher/Monika Düscher	8	6	7	[9]	21,00
9	SUI 14658	Philipp Koebel / Christoph Henel	11	10	2	[DNS]	23,00
10	SUI 15008	Ernst Schneibel/Bernhard Flück	[10]	9	10	8	27,00
11	SUI14890	Caroline Patte/Gery Sauer	9	[DNF]	11	DNS	33,00
12	SUI 14589	Sofia Galbraith/Peter Leiser	[DNS]	DNS	DNS	DNS	39,00

Regatta Beinwil vom 11.-12. August 2012

Zufälle gibt es nicht - wird gesagt.
Dann muss es Schicksal sein.



Genau vor einem Jahr hatte ich die Ehre, meinen ersten Bericht für die Gazette nach der Hallwilersee-Regatta schreiben zu dürfen. Daher kann es nur Kismet sein, dass der 2. Bericht aus meiner Feder für das eben erwähnte Blättchen erneut ein Heimspiel ist.

Parallelen zum letzten Jahr gibt es einige: schönes, warmes Wetter, viele gut gelaunte Segler, die zahlreich mit Schiff, Kind und Dessert/Salat anreisen, 1 Tag Wind, 1 Tag Flaute und Essen, das wiederum so üppig war, dass es sonntags für einen feinen Zmittag reichte.

Anders war, dass uns der Wind holder gesinnt was als im Vorjahr. So konnten am Samstag bei einer (nicht erwarteten) Bisenlage 4 Läufe gesegelt werden. Da der Wind eher böig war und oft Dreher



hatte (ja, ja, auf dem Hallwilersee erlaubt das Regatta-Komitee Anleger zu fahren...), waren die Crews darauf bedacht, so schnell wie möglich die „richtigen Pfade“ zu finden (gell, Kuk), um nicht in einem der zahlreichen Windlöcher Algen am Schwert anzusetzen.

Glücklicherweise funktionierte das Navi von „Fione“ einwandfrei: Wer sich noch ans letzte Jahr erinnert, weiss, dass mich Maja's Wahl, ihr Fockäffle zu sein, auf dem Wasser und der Rangliste einen





gäbigen Schluck weiter vorspülte, als dass ich es selber als Stüürli fertig gebracht hatte.

Es war wirklich interessant, den Cracks auf dem Wasser aus nächster Nähe beim Segeln zuschauen zu können (aber nicht auf dem Spi-Kurs!). In der Vergangenheit hörte ich meist erst beim Nachtessen, was da vorne so abging. Dieses Mal hatte ich Live-Stream.

Apropos Nachtessen: Dass es am Hallwilersee sehr gastfreundlich und das Essen gut und reichlich ist, wissen alle. Gery's Paella hat es allerdings



nochmals getoppt!! Selten so fein gegessen nach einer Regatta!!! Sogar die kleinen Tintenfische haben mich freundlich angeschaut und Kusssmaul gemacht. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Gery, die gesamte Kochcrew und den Seglern und Seglerinnen für das herrliche Mahl, die gluschtigen Salate und feinen Desserts! Am Sonntag ging's gemütlich zur Sache. Da es keinen Wind hatte, war genügend Zeit, um die Boote für den Heimweg reisefertig zu machen und am Rangverlesen die popofreundlichen Erinnerungspreise in Empfang zu nehmen. Teamwork an allen Ecken und Enden: Fireball-like eben... Schön war's! Mit Maja zu segeln und den lang ersehnten Sommer in netter Gesellschaft zu geniessen.

Bis bald am Walensee

„Rent-an-Äffle“ – Manu



P.S. Zusatz von Maja: wie auch letztes Jahr hat es Spass gemacht mit dem Manu-„Rent-an-Äffle“ zu segeln. Ich kann es nur weiter empfehlen, spritzig und schnell auf der Kreuz, konzentriert auf dem Spi Kurs (auch wenn die Halsen noch perfektioniert werden können) und am wichtigsten „en liäbe Cheib“ im Boot. Danke Manu für s'Mitkommen!

Rangliste

G-PL	NAT	SEGELNR	STEUERMANN-/FRAU CREW	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	G-PKTE
1	SUI	14897	Venhoda-Zaugg Kurt Zaugg Venhoda Sonja	1	1	2	[7]	4.00
2	SUI	14799	Mermot Claude Moser Ruedi	2	2	1	[4]	5.00
3	SUI	14419	Schwerzmann Romy Helbling Ivo	3	3	[10]	1	7.00
4	SUI	14802	Giovanoli Gian Giovanoli Susanne	[11]	4	5	2	11.00
5	SUI	15028	Liechti Kurt Ernst Gabriela	4	[10]	4	3	11.00
6	SUI	14921	Suter Brunner Maja Liechti Manuela	5	5	3	[9]	13.00
7	SUI	14859	Härdi-Landerer Christina Härdi-landerer Urs	7	[8]	6	5	18.00
8	SUI	15008	Schneibel Ernst Flück Bernhard	[12]	7	7	10	24.00
9	SUI	14896	Scheller Richard Sauer Gery	6	6	13	[14]	25.00
10	SUI	14055	Brugger Lilly- Anne Bredenbals Dirk	8	[14]	9	8	25.00
11	SUI	14880	Hausammann Christoph Hofmann Claudia	[15]	9	15	6	30.00
12	SUI	14975	Düscher Urs Düscher Monika	9	[11]	11	11	31.00
13	SUI	15063	Erne Mianne Hansueli & Mario	[13]	12	8	12	32.00
14	SUI	14658	Köbel Philipp Patte Caroline	10	[13]	12	13	35.00
15	SUI	14589	Galbraith Sofia Leiser Peter	14	15	[16]	15	44.00
16	SUI	14594	Studer Alexandra Wetli Patrick	16	16	14	[DNS]	46.00
17	SUI	14863	Wäsipi-Billeter Ines Wäsipi Steven	[DNC]	DNC	DNC	DNC	54.00

Schneibel DinghyTech

Beratung, Service und Zubehör für Jollensegler

Beratung

Service

Schneibel DinghyTech

Brunnenstrasse 5

CH-8604 Volketswil

Tel.: +41 44 945 15 70

Fax: +41 44 945 15 72

www.sdyt.ch

Zubehör

Zhik, Marlow, Ronstan, ...

für Jollensegler



vom 25./26. August 2012

Das Gute gleich vorneweg...



Zum Glück kochen Meteorlogen auch nur mit Wasser und erzählen bisweilen nicht immer nur das was denn auch wirklich eintrifft.

So geschehen am Fireball Swiss cup in Unterterzen. Entgegen den Prognosen durfte ich mein trautes Heim im malerischen Emmental bei strahlendem Sonnenschein verlassen. Schon die Anfahrt dem schönen Zürichsee entlang liess etwas Hoffnung aufkeimen. Legten sich doch die Segelschiffe im oberen Seebereich ganz schön in den Wind und das bei strahlendem Sonnenschein und auch



immer noch sehr angenehmen Temperaturen..... das sah doch zumindest so aus, aus dem tiefgekühlten klimatisierten Wagen der SBB.

Auch an dem zwischen hohen Bergen eingeklemmten Walensee, liess sich noch ein wenig die Sonne blicken und die Temperaturen blieben auch noch im zweistelligen Bereich.

Für die Hungrigen lagen auch schon etliche Würste und feine Sandwiches bereit.

Die Regattaleitung liess aber nicht allzulange warten und die angereisten 17



Fireballs und etwa 15 Darts bewegten sich so schnell es der schwache Wind zuliess, ins Regattarevier. Leider begrenzte sich der seglerische Spass am Samstag aber darauf, in den Böen der tropischen Regenfront während ca. 5 Min. in ultra flachen Wasser herumzudüsen. Die Mitglieder des Komitees sahen bisweilen aus wie begossene Pudels.

Es gab denn für diesen Samstag auch keine bessere seglerische Perspektive mehr, und man durfte sich auf der

Regattabericht Walensee

Rückfahrt auf die legendären Pasta Tricolore freuen. Das Careteam an Land hat sich während unseres Ausfluges ins tropische Regengebiet mächtig in die



Seile gelegt und die Scheune, und das davor aufgestellte Vordach, füllten sich schnell mit den Düften unseres



südlichen Nachbarlandes.

Einmal mehr, ich weiss nicht mehr ganz genau warum, liess uns Majas Thomas, in den Genuss eines feinen Getränks kommen, dessen Rezeptur aber nur er kennt.

Der angekündigte Temperatursturz mit intensiven Regenfällen, begleitet von ordentlichem Wind, setzte im Laufe des Nachtessens ein und liess uns auf einen windigen Sonntag hoffen.

Schon am frühen Morgen gabs keine Zweifel mehr, ein schöner Regattatag

zeichnete sich ab. Die anhaltende Wetterverbesserung liess auch die Windstärke nach und nach ansteigen. Es reichte für 4 sehr schöne Läufe bei genügend bfts. Mehr wären locker möglich gewesen, wäre da nicht immer noch diese, dem Schreiber



unbegreifliche, Limite der max. möglichen Wettfahrten pro Tag.....

Den schönsten Ritt genossen wir einmal mehr auf der Rückfahrt zum Ausgangshafen. Der Verlauf der Rennen kann auf der Website von SF nachgelesen werden.

An dieser Stelle muss wieder mal gesagt sein: Ein Ausflug an den Walensee lohnt sich jederzeit auch für die grössten Zweifler! Ist doch seglerisch "fast" immer an einem Tag das möglich, was in so manch andern Revier oftmals nicht während zwei Tagen gelingt!! Der Blick aus dem tiefgekühlten SBB Abteil auf den sonnenbestrahlten windgepeitschten Walensee lässt mir, bereits auf der Heimfahrt, die Vorfreude auf nächstes Jahr erwachen.



Dä wo näher bim Tüüfeli sitzt!!

Rangliste

Rang	NAT	SEGELNR	STEUERMANN/- FRAU CREW	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	Total
1	SUI	14799	Claude Mermod Ruedi Moser	1	1	1	[2]	3.00
2	SUI	14897	Kurt Venhoda Sonja Zaugg Venhoda	2	2	[6]	3	7.00
3	SUI	14960	Melanie Schafer Michael Schäfer	[6]	6	5	1	12.00
4	SUI	14539	Markus Hofstetter Nelly Krieg	5	5	4	[9]	14.00
5	GER	14508	Jörg Nolle Mianne Erne	7	[10]	2	6	15.00
6	SUI	14859	Christina Härdi-Landerer Cedric Landerer	3	4	[DNF]	10	17.00
7	SUI	14802	Gian-Andrea Giovanoli Susanne Giovanoli	[13]	3	7	7	17.00
8	SUI	14921	Maja Suter Brunner Thomas Böhm	[12]	11	3	4	18.00
9	SUI	15028	Kurt Liechti Manuela Haschberger-Liechti	4	7	9	[12]	20.00
10	SUI	14055	Lilly-Anne Brugger Dirk Bredenbals	9	8	[11]	5	22.00
11	SUI	14952	Andrew Lister Hansueli Bacher	8	[12]	8	8	24.00
12	SUI	14863	Ines Wäspi-Billeter Steven Wäspi	11	9	[12]	11	31.00
13	SUI	15008	Ernst Schneibel Bernhard Flück	[14]	14	10	13	37.00
14	SUI	14658	Philipp Koebel Daniel Schaffner	10	13	[DNF]	16	39.00
15	SUI	14920	Christoph Graf Astrid Graf	[16]	15	13	14	42.00
16	GER	13951	Christoph Hennch Jochen Rath	15	[16]	14	15	44.00
17	SUI	14975	Urs Düscher Monika Düscher	[DNC]	DNC	DNC	DNC	54.00

www.garmin.ch

GARMIN
Leader in GPS

schiffswerk
laden · lager · werft
Steckborn · 052 761 28 55

SVT Regatten
Uta Dietz
Alte Nidelbadstrasse 7
CH-8803 Rüschlikon
Tel.P 044 534 38 55
Mob. 078 870 23 10
regatta-office@svt.ch, www.svt.ch



igung Thalwil

Ausschreibung – Eisbärenpokal 2012 in Thalwil

- Datum:** 3. bis 4. November 2012
- Veranstalter:** Segler-Vereinigung Thalwil
- Klassen:** **Fireball (PM), Laser 4.7, Laser Radial, Laser Standart, 420er**
420er zählen zum Ruf Junioren-Cup (www.zsv.info)
Mindestbeteiligung 8 Boote pro Klasse. Wird diese bis zum Meldeschluss nicht erreicht, kann nach Absprachen evtl. trotzdem gestartet werden. Wir behalten uns aber vor, keine Spezialpreise zu vergeben.
- Preise:** Wanderpreis: Der Eisbären-Pokal geht an das Siegerboot derjenigen Klasse mit den meisten Zieldurchläufen. Er geht endgültig in den Besitz desjenigen Steuermanns, der ihn dreimal ohne Reihenfolge gewinnt.
Spezialpreise für das 1. Drittel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote.
Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
- Werbung:** Kategorie C oder gemäss den Klassenvorschriften
Werbewilligung muss am Check-in vorgewiesen werden!
- Meldung:** **Online über www.swiss-sailing.ch, www.svt.ch, www.zsv.info**
oder mit ZSV-Meldeformular an obige Adresse.
- Meldegeld:** Fr. 50.- pro Boot, Nachmeldung 60.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von Fr. 30.- Nachmeldung 40.-
Laser: 30.- pro Boot, Nachmeldung 40.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von 20.- Nachmeldung 30.-
Das Meldegeld ist bis zum Meldeschluss auf folgendes Bankkonto zu überweisen:
ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4, z.G. SVT, IBAN CH30 0070 0114 9004 8265 4
oder im Clubhaus beim Check-in zu entrichten.
- Meldeschluss:** **26. Oktober 2012**
- Nachmeldung:** Bis spätestens 10:00 Uhr am 1. Regattatag beim Check-in (Zuschlag Fr. 10.-)
- Check-in:** Am 1. Regattatag von 09:00-10:30 Uhr für **alle Teilnehmer** im Regattabüro.
- Regattabüro:** Clubhaus SVT, Seestrasse 144, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 80 85, Mob. 078 870 23 10
- Liegeplätze:** Diese stehen an den Steganlagen beim Clubhaus SVT sowie bei der Rampe im Hafen Farbsteig Thalwil zur Verfügung. 420er nach Möglichkeit beim Clubhaus.
Achtung, der Platz bei der Rampe ist auch ein Fussgängerweg. Der Durchgang muss für Fussgänger auch mit Kinderwagen immer freigehalten werden!
- Regatta-Bahn:** Linear-Kurs, Start und Ziel zwischen zwei Treibbojen
- Revier:** Zürichsee zwischen Thalwil, Erlenbach, Küsnacht und Kilchberg
- Startzeiten:** **1. Startmöglichkeit am Samstag um 12:00 Uhr / am Sonntag um 09:30 Uhr**
Letzte Startmöglichkeit: Sonntag 14:30 Uhr
- Regeln:** Die Wettfahrten unterliegen folgenden Bestimmungen:
"Wettfahrtsregeln ISAF 2009-2012" (WR Segeln), SWISS SAILING Zusätze, Segelanweisung der SVT (siehe www.svt.ch/regatta), Klassenvorschriften, Binnenschiffahrtsgesetzes (BSG) und der Binnenschiffahrtsverordnung (BSV)
- Sicherheit:** **Gemäss SVT Sicherheitsdispositiv, erhältlich beim Check-in oder auf www.svt.ch/regatta**
- Haftung:** **Die Bootsführer sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich. Der Entscheid, an einer Wettfahrt teilzunehmen bzw. Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen der Bootsführer. Jede Haftung der Veranstalter sowie deren Hilfspersonal ist gemäss den "WR Segeln" ausgeschlossen.**
- Versicherung:** **Ist Sache des Teilnehmers. Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.**
- Wertung:** Es werden maximal 5 Wettfahrten gesegelt, ab 4 gültigen Wettfahrten gilt ein Streichresultat. Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System der "WR Segeln".
- Preisverteilung:** Etwa 1 ½ Stunden nach Ende der letzten Wettfahrt im Clubhaus SVT.
- Verpflegung:** Wirtschaftsbetrieb mit Imbiss im Clubhaus SVT

Uta Dietz, Regattapäsidentin SVT

Mitglied von:
ZSV, Zürichsee-Seglerverband
SWISS SAILING, Schweizerischer Seglerverband

Auflösung Quiz "wer ist das ?"



Barbados, Maja, Vorschoter,
Berühmtheit

na klar **Francois Schluchter**,
unser ex SF & FI Präsident und jetziges
Mitglied Zentralvorstand Swiss Sailing
und nicht zu vergessen nun auch Jury-
Mann.

Leider hats niemand herausgefunden, war
aber zugegeben etwas schwer. Aber
trotzdem höchste Zeit, das unser Mann im
"Hintergrund" etwas bekannter wird !

Wichtige Adressen

Präsident

Hansueli Bacher, Rummelring 3, 5610 Wohlten
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen
(P) 056 426 59 56
email: linus.sfa@bluewin.ch

Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgrasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21
email: fireballregatta@gmx.ch

Präsident Fireball International

Joe Jospe, Canada

email:

Eurocommodore

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69, (N) 079 506 12 89
email: maja.suter@gmx.net

Sekretariat

Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster
(P) 044 994 42 16
email: graf-noha@freesurf.ch

Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 21, 5022 Rombach
(P) 056 667 28 19; (N) 077 400 04 72
email: lab@gmx.ch

Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8032 Zürich
(P) 044 252 00 26
email: rcl@datacomm.ch

Gazette

Ch. & U. Härdi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis
(P) 081 332 21 88
email: sf-gazette@bluewin.ch

Postadresse

Swiss Fireball
Talweg 164, 8610 Uster
PC-Konto: 80-61962-5 email: graf-noha@freesurf.ch

www.fireball.ch

www.fireball-international.com

Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee

Kurt Venhoda
Bleumathhöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97
email: supidu@bluewin.ch

Flotte Hallwilersee

Mianne Erne,
Hohlgrasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
email: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11
email: simone.robert@gmx.ch

Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenwäger
Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14
email: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech
Brunnenstrasse 5, 8604 Volketswil
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86
info@sdyt.ch

Flotte Neuenburgersee

Frédéric Duvoisin, Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
email: info@duvoisinnautique.ch

Swiss Fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.- Junioren 50.- Passive 40.-

Ich trete als Aktiv- Passivmitglied bei / je m'inscrit comme membre actif passif

Name / Nom:

Vorname / Prenom:

Strasse / Rue:

PLZ / CP Ort / Lieu:

Geburtsdatum/Date de naissance:

Telefon / Téléphone: (P)(G).....

Mobile:

Segelklub / Club de Voile:

Fireball SUI -

Datum/Date:

Unterschrift/Signature:

**Einsenden an / Envoyer à: Christoph Graf, Talweg 164
8610 Uster**



Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 200 Exemplaren

Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis

Regattakalender



April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1	1	1 Maccagno	1	1	1	1
2	2	2 Brunnen	2	2	2	2	2
3	3	3 Brunnen	3	3	3	3	3 Thalwil
4	4	4	4	4	4	4	4 Thalwil
5	5 Sempach	5	5	5	5 SM Estavaye	5	5
6	6 Sempach	6	6	6	6 SM Estavaye	6	6
7	7	7	7	7	7 SM Estavaye	7	7
8	8	8	8	8	8 SM Estavaye	8	8
9	9	9	9	9	9 SM Estavaye	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11 Beinwil	11	11	11
12	12	12	12	12 Beinwil	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14 Thun	14	14	14	14
15	15	15	15 Thun	15	15	15	15
16	16	16 Sihlsee	16	16	16	16	16
17	17	17 Sihlsee	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18
19	19 Training	19	19	19	19	19	19
20	20 Training	20	20	20	20	20	20
21 Mammern	21	21	21 EM Bracciano	21	21	21	21
22 Mammern	22	22	22 EM Bracciano	22	22	22	22
23	23	23	23 EM Bracciano	23	23	23	23
24	24	24	24 EM Bracciano	24	24	24	24
25	25	25	25 EM Bracciano	25 Walensee	25	25	25
26	26	26	26 EM Bracciano	26 Walensee	26	26	26
27	27	27	27 EM Bracciano	27	27	27	27
28	28	28	28 EM Bracciano	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29 Romanshorn	29	29
30	30	30 Maccagno	30	30	30 Romanshorn	30	30
	31		31	31		31	

Fun für alle !!!
Wie wär's mit dir ?



Das Letzte



Wie man mit dem Vorschoter
nicht umgeht.....

Wie man mit dem Vorschoter
besser umgeht.....



Auf dem Schild steht:

Gesucht gute Frau

- muss putzen, kochen, nähen,
Würmer ausgraben und Fische
säubern können.

- muss Boot und Motor besitzen.
Bitte sende Bild von Boot und
Motor